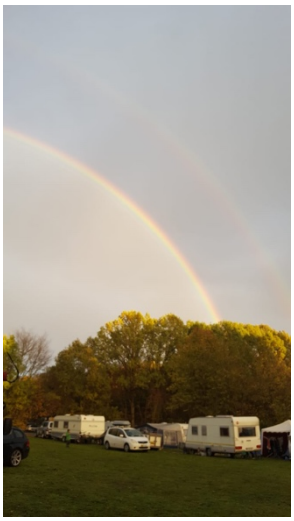
20. Internationales Schlittenhunderennen Schlittenhunde Sportvereins Nord

Der Herbst färbt die Blätter bunt, die Temperaturen fallen, die Zeitumstellung steht bevor und der Geburtstag von Ehefrau Nummero Uno naht. Folglich steht wie in den letzten Jahren auch das Rennen der Schlittenhunde im Erlebniswald Trappenkamp/Daldorf vor der Tür. Der „harte“ Kern der IGSS (*Interessengemeinschaft Schlittenhundesport*) machte sich Donnerstag abends somit auf den Weg Richtung Norden, einer freundlichen Einladung des SSN-Nord folgend. Donnerstag abends gibt es keine Staus auf der A1 und Bremen und Hamburg können ungehindert passiert werden, somit waren die 300 Kilometer zügig abgespult und gegen 22:00 Uhr traf man auf dem einmaligen Stake-Out Gelände ein. Ein paar Vereinsmitglieder hatten sich schon eingerichtet und als geübte Camper hatten die sechs IGSS Teilnehmer es sich auch heimelig für ein verlängertes Wochenende gemacht. Es dauerte dann nach einem gemütlichen Essen auch nicht mehr lange, bis aus dem Vorzelt ein lautes „Happy Birthday to you“ erklang, ein paar Geschenke ausgepackt wurden und die Hunde nochmals „gelüftet“ wurden, bevor sich alle zur Nachtruhe begaben.

Vor uns lag ein entspannter Freitag, mit Ausschlafen, Hunde spazieren führen, Freunde wieder treffen und den wenigen Regenschauern trotzen.
Während immer mehr Teilnehmer, auch aus Dänemark, eintrafen, sich einrichteten, sorgten eifrige Vereinsmitglieder für Strom, bereiteten Start und Ziel vor, die Trail wurde markiert und teilweise gerodet, da die Wildschweine schon wieder ganze Arbeit geleistet hatten.

Es ist immer wieder schön, bekannte Gesichter, alte Freunde wiederzusehen, auch wenn es manchmal nur ein jährliches Treffen hier in Trappenkamp ist.

Für uns sechs IGSSl’er war es, obwohl ja ältere Semester, teilweise eine Premiere, da Ajani, der junge Malamute dort sein erstes Rennen im Gespann laufen durfte, Silver in der X-Klasse (für nordische Phänotypen) seinen ersten Solauftritt vor dem Bike haben würde und ebenso Merlin, der Beshepherte, sein erstes Rennen auch vorm Bike laufen durfte. Dazu kamen Ginger & Chicco, die in die Altersteilzeit verabschiedet werden sollten, nicht ohne noch einmal in der Bike II X-Klasse zu starten. Die Siberier Ruby, Hancock, Ayka und Ivy würden Ajani im Gespann unterstützen.



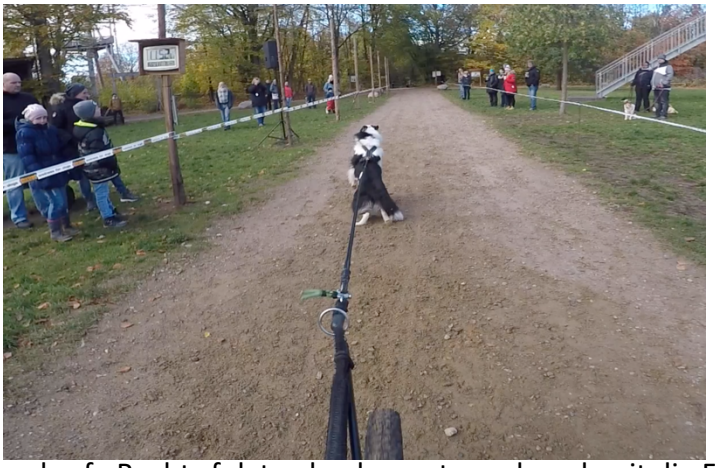
Insgesamt über 100 Starts wurden am Samstag ab 11.00 h vollzogen, Sonne und Wolken wechselten sich ab, die Strecke war trocken und wie immer sehr schnell. Erstmals war für Cani-Crosser, Scooter und Biker eine Single-Trail freigegeben, während für die Gespanne der Trailverlauf geändert wurde.

20. Internationales Schlittenhunderennen Schlittenhunde Sportvereins Nord

In der Nacht zu Sonntag wurden die Uhren umgestellt, eine Stunde Schlaf mehr geboten und frostige Temperaturen am Morgen versprachen bei Sonnenschein einen wunderschönen Renn-Sontag.

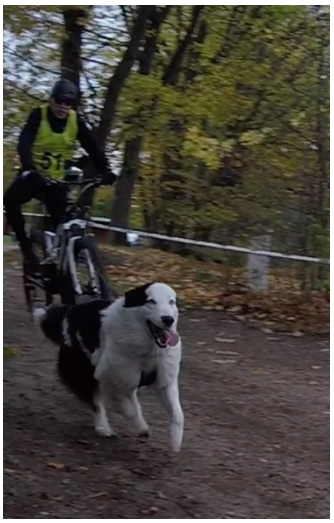
Ein grandioser, aber anspruchsvoller Singletrail führte durch die Wälder um den Erlebniswald und ließ mein Herz als alten Mountainbiker höherschlagen. Um die Bäume und die Büsche, vorbei an Baumstümpfen, durch Senken und von Wildschweinen aufgerissenen Waldboden kämpfte man sich zurück auf die teileweise befestigten Forstwege, um nach der nächsten Kurve wieder auf einsamen Waldpfaden zu entschwinden. 4,4 Kilometer „Fun“ mit Hunden die augenscheinlich ihren Spaß an dieser Strecke hatten, hetzten wir durch den Wald, gingen irgendwann in Schnappatmung über, da auf dem Bike ja immer versucht wird den oder die Vierbeiner vorn möglichst zu unterstützen. Und wenn man dann glaubt, es fast geschafft zu haben, geht es nochmals am Wildschweingatter vorbei, wo wie fast immer eine ganze Rotte steht und den heraneilenden Vierbeinern interessiert entgegenschaut. Da wird es dann schon mal schwierig die Vierbeiner auf dem Trail zu halten und die Kommandos wurden entsprechend lauter.

Sicherlich traf man im Wald auf den verwinkelten Wegen auch den ein oder anderen Spaziergänger mit und ohne Hund, in der Regel machten aber alle reichlich Platz und nur Silver wurde am Sonntag in seinem Lauf durch zwei freilaufende Golden Retriever ausgebremst, was ihn die wertvollen Sekunden für den ersten Platz und im Vergleichswettkampf gegen den durchgeknallten Aussie vor meinem Bike kostete. „That’s racing“ hätte Nicki Lauda gesagt.



Merlin, der junge Aussie konnte es beim Start kaum erwarten und forderte lautstark, dass es doch endlich losgehen müsse, wozu bis zum erlösenden GO der Starterin warten, die über jeden Teilnehmer ein paar Infos an die zahlreichen Zuschauer weitergab. Als das GO dann endlich kam, schoss er mit 35 km/h auf das erste Gefällstück und musste am Waldeingang in der 90 Grad Linkskurve, der sofort eine scharfe Rechts folgte abgebremst werden, damit die Fliehkräfte den Biker nicht zu weit hinaustrugen.

20. Internationales Schlittenhunderennen Schlittenhunde Sportvereins Nord



Geschwindigkeiten von 22-26 km/h wurden von ihm auf dem folgenden Singletrail gelaufen, was zu einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 22 km/h auf den 4,4 km Trail reichte und ihm einen 10 sec Vorsprung vor seinem Trainingskumpel Silver sicherte. Schneller als manch RR-Siberier mit jahrelanger Erfahrung meisterte der 20-monatige Hütehund den Parcours und als am Sonntag ein uns folgender Hound-Fahrer ihn 800 Meter vorm Ziel doch überholte, war er nicht mehr zu bremsen und ging mit 31 km/h über die Ziellinie, nicht ohne vorher noch ein Husky-Gespann zu überholen.

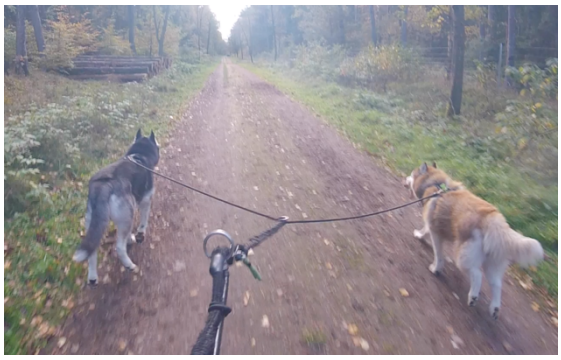
Auch wenn es für Merlin in der offenen Klasse nur für den 8. Platz reichte, war es doch nur die „Formel Eins des Schlittenhundesports“ in Form von GTH’s Scaninavian Hounds oder Greystern, denen er sich in der offenen Klasse geschlagen geben musste.

Den Kampf Silver vs Merlin hat er jedenfalls gewonnen und bei zukünftigen Trainings und Rennen werden wir sehen, wie es sich zwischen den Beiden weiterentwickelt.

Eine Stunde Zeit blieb mir danach zur Regeneration, bevor ich in Bike II das Abschiedsrennen von Chicco (11 Jahre) und Ginger (geschätzte 8 Jahre) in der X-Klasse fahren musste. Chicco, der hier in Trappenkamp in den letzten Jahren mit seinem Kumpel MURPHY mehrfach den Sieg einfahren konnte, sollte noch einmal die Rennatmosphäre schnuppern, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand geht und nur noch Trainingsläufe absolviert.
Souverän standen beide am Start und nachdem Ginger sich ohne ihre hinteren Kreuzbänder warmgelaufen hatte, fielen sie in leichten Galopp, überholten die beiden sogar noch die vor uns startende Bikerin, um dann doch noch, nach mehreren Versuchen, neben dem Trail ihr Geschäft zu erledigen.
Am zweiten Tag dann das Chaos pur. Mit Merlin wieder eine Superzeit hingelegt und die letzten Kraftreserven verbraucht. Nach einer Stunde Schappatmung dann locker am Start mit Chicco und Ginger gestanden, bis uns auffiel, dass ich zwar eine Kopfbedeckung, allerdings keine „knitterfreie“ trug. Der Helm lag noch am Wohnwagen!
Mit den beiden Huskys durch die Zuschauermassen zurückgedüst, Helm auf, Verschluss klemmt, zurück zum Start, Chicco setzt einen Haufen auf den Hauptweg zum Ziel, einsammeln, entsorgen und der Trailboss bremst uns vorm Start ab. „Ihr seid zu spät, müsst nachstarten!“
???? unsere Startminute läuft doch noch ..... „Oh, ein Versehen!“
Sprecherin gibt das Ende unserer Karenzminute bekannt, während ich die beiden Huskys anpeitsche und über die Startlinie husche.

20. Internationales Schlittenhunderennen Schlittenhunde Sportvereins Nord

Neckleine? Oh, die hängt nur an Ginger, die ca. 2 m hinter Chicco läuft. Jetzt ist das auch egal, dafür sind wir berüchtigt und begeben uns auf den Trail. In gemächlichen Tempo lassen die beiden mich verzweifeln, ob wir unseren 3. Platz halten können .....



Nach der Hälfte des Trails und nachdem dann wirklich **alle** „Geschäfte“ erledigt sind spurten die beiden los. Der Blick nach hinten, ob Platz 4 uns einholen wird, bleibt leer.
Die beiden vorm Bike galoppieren locker vor sich hin und Platz drei ist für uns gesichert. Protest oder Disqualifikation gab es nicht....
Danke an die Rennleitung, wir geloben Besserung und da wir zukünftig nur noch Bike I starten, hat sich dass mit der Neck wohl auch erledigt.

Und unser Gespann, das durchgemischte....
Ajani, der junge Malamute ist an beiden Tagen mit Ayka, Ivy, Ruby und Hancock sauber über den Trail gecruist. Beim Start sind alle in vollen Galopp um die erste Kurve gelaufen, was danach passierte weiß nur der Musher. Sie haben tatsächlich den 1. Platz in ihrer Klasse eingefahren und alle waren rundum zufrieden.

Silver hat es zwar geschafft den Platz den 2.Platz in der X-Klasse zu erreichen, am 1. Platz schrammte er leider nur um 5 sec vorbei....

Es war ein super-tolles Wochenende, eine ganz tolle Atmosphäre, sehr nette Menschen, tolle Hunde, den besten Stake-Out im Norden bei den Schleswig-Holsteinern, den man sich vorstellen kann.
Das einzige, was die Schleswig-Holsteiner leider nicht können ist „GRÜNKOHL“.
Den gab es nämlich am Samstagabend und den können wir Niedersachsen um länger besser....
Meine Meinung ;-)

Danke an den SSV-Nord, das mit dem Rennen habt ihr wieder prima hingekriegt, da kommen wir bestimmt sehr gerne wieder.

m.inderwisch